NACHRICHTEN

## Langlauflager sehr schnell voll

**GLAUBENBERG** red. Gestern Morgen um 7 Uhr wurde das Anmeldeportal für das 19. Swiss-Jugend-Langlauflager auf dem Glaubenberg geöffnet. Innerhalb von 60 Minuten gingen über 170 Anmeldungen ein. «Wir sind wortwörtlich überrannt worden», freut sich Lageradministratorin Petra Degen. Bereits im Lauf des Tages waren dann alle 220 Teilnehmerplätze ausgebucht. Die Lagerleitung unter der Führung von Samuel Renggli hat daraufhin spontan entschieden, weitere 20 Plätze zu vergeben. «Anschliessend müssen wir aber definitiv einen Schlussstrich ziehen», verrät Samuel Renggli und erklärt: «Die Truppenunterkunft Glaubenberg hätte grundsätzlich mehr Schlafgelegenheiten. Logistisch und organisatorisch stossen wir aber mit 240 Teilnehmenden an die Grenzen.»

## Beifahrer verletzt sich bei Unfall

**ENNETBÜRGEN** red. Bei einem Unfall auf der Bürgenstockstrasse hat sich am Sonntagnachmittag eine Person Verletzungen am Fuss zugezogen. Dies teilt die Nidwaldner Kantonspolizei mit. Ein Autolenker wollte aus einer Hofausfahrt auf die Bürgenstockstrasse fahren und übersah dabei den bergwärts fahrenden Töff, wie es in der Mitteilung heisst. Daraufhin kam es zur Kollision, wobei der Beifahrer des Töfflenkers verletzt wurde. Er wurde anschliessend mit der Ambulanz ins Kantonsspital Stans gebracht.

# Der Innerschweizer aus Paris

**STANSSTAD** Unter dem Titel «Farben und Klänge» kann man in der Sust gegen hundert Werke des grossen Schweizer Malers Werner Hartmann bestaunen.

KURT LIEMBD
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Daniel Hartmann, Sohn von Werner Hartmann, gab an der Vernissage interessante Kindheitserinnerungen preis.
Bild Kurt Liembd

Farben und Klänge: Auch wenn Klänge nicht visuell dargestellt werden können und Farbe nicht klingt, gelang es dem Maler Werner Hartmann (1903–1981), diese Beziehung malerisch darzustellen. In seinen Werken spürt man die Schwingungen, denn bekanntlich besteht nicht nur das Licht aus Schwingungen, sondern ebenso Klänge und Farben. Nicht umsonst spricht man im Alltag von Farbtönen, Klangbildern oder Farbklängen. So betrachtet, geniesst die Musik in Hartmanns Bildern einen besonderen Stellenwert, sei es zum Beispiel bei den Harlekins mit Gitarren oder dem ausdrucksstarken Bild «Der Tod und das Mädchen» in Anlehnung an Franz Schubert. Hier kommt eine alte Motivtradition zum Ausdruck, in welcher der Tod als Verführer oder Liebhaber der jungen Frau auftritt, was in Musik, Literatur und der bildenden Kunst zu finden ist.

### Nie den Kontakt verloren

Werner Hartmann gehört zu den bekanntesten Malern des 20. Jahrhunderts, national wie international. Er ist in Emmen aufgewachsen, verbrachte aber den grössten Teil seines Lebens in Paris und in Südfrankreich. Dabei liess er den Kontakt zu seiner Heimat nie abbrechen. Dies auch während des Zweiten Weltkrieges, wo er sich im heimatlichen Emmen aufhielt. Dank seiner Beziehung zu Frankreich gehört er zu den wenigen Schweizer Malern, denen es gelang, französische Malkultur in Gesprächen, Ausstellungen seiner Werke sowie Ausstellungen von französischen Kunstfreunden in die Schweiz zu vermitteln. Sein Hang zur Musik kommt dabei nicht von ungefähr. Hartmann heiratete 1951 die französische Pianistin Geneviève Hoummel, die er im Umkreis der Ecole de Paris kennen gelernt hatte, wo neben Malern auch viele Musiker verkehrten. Ausdrucksstarke Zeugen für den Einfluss der Musik auf die Malerei ist zum Beispiel das Bild «Le trio» aus den 60er-Jahren oder das Werk «La sérénade». Zur Vernissage, die am Samstag von rund 100 Personen besucht wurde, passte auch, dass hochstehende Musik geboten wurde. Dafür sorgte der Cellist Peter Leisegang (62), der an der Musikhochschule Luzern unterrichtet und früher als Solist bei den Festival Strings Lucerne wirkte. Leisegang spielte nicht nur lebendige Suiten von Bach, sondern auch Werke von Zeitgenossen des Künstlers, so von Hans Werner Henze und Robert Muczynski, die Hartmann persönlich kannte.

### Lebendige Kindheitserinnerungen

Die Ausstellung in der Sust Stansstad zeigt auf drei Etagen 96 Werke mit Landschaften, Stillleben, Porträts und Interieurszenen. Es sind Ölbilder, Zeichnungen und Skizzen aus über 50 Jahren künstlerischer Tätigkeit. In seiner Laudatio sagte Roland Haltmeier, Leiter der Galerie Kriens, ehemaliger Rektor der Kantonsschule Luzern und Präsident der Stiftung Atelier Paris: «Diese Ausstellung gibt uns in vergleichbarer Weise die Möglichkeit, in eine unmittelbar und eigenständig dargestellte Welt voller Farben und Klänge, voller Parallelen und Gegensätze, voller Kontraste und Ähnlichkeiten einzutauchen.» Daniel Hartmann, der Sohn des Künstlers, erzählte dem Publikum von seinen Kindheitserinnerungen an seinen Vater.

HINWEIS

Ausstellung Werner Hartmann, Farben und Klänge in der Sust Stansstad, vom 18. Oktober bis 9. November. Öffnungszeiten Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag und Feiertage 11 bis 17 Uhr.

ZUM GEDENKEN

*Von guten Mächten wunderbar geborgen*
*Erwarten wir getrost, was kommen mag.*
*Gott ist mit uns am Abend und am Morgen*
*Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

## Karl Zimmermann

**26. Oktober 1926 bis 18. Oktober 2014**

In stiller Trauer:
Josef und Agnes Zimmermann-Wagner
Josef und Barbara mit Familie
Hans-Peter und Marietta mit Familie
Helen und Markus mit Familie
Fredy und Ruth mit Familie
Verwandte und Bekannte
Wohnhaus Mettenweg

Traueradresse: Josef Zimmermann, Buochserstrasse 42, 6370 Stans

Fürbittgebet: Dienstag, 21. Oktober, 19.00 Uhr, Mettenwegkapelle.

Trauergottesdienst: Mittwoch, 22. Oktober, 9.00 Uhr, Friedhof Stans.

Dreissigster: Samstag, 22. November, 19.30 Uhr, Abendgottesdienst Pfarrkirche Stans.

Gilt als Leidzirkular.

*Bescheiden hat sie gelebt,*
*still und leise ist sie gegangen.*

Nach einem reicherfüllten Leben wurde sie von ihren Altersbeschwerden erlöst.

## Elsy von Rotz-Frei

28. Oktober 1921 bis 12. Oktober 2014

In stiller Trauer:

Kurt von Rotz
Marlene Herzig-Frei mit Familien
Margot Schorro
Verwandte und Bekannte

Traueradresse: Kurt von Rotz, Feldlistrasse 11, 6064 Kerns

Urnenbeisetzung: Freitag, 24. Oktober, 13.30 Uhr, anschliessend Trauerfeier in der Pfarrkirche Kerns.

Bei Spenden gedenke man der Spitex Obwalden, Sarnen, PC-Konto 60-583005-4.

IMPRESSUM

**Redaktion Neue Nidwaldner Zeitung/Neue Obwaldner Zeitung** (145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt): Redaktionsleiter: Markus von Rotz (mvr); Oliver Mattmann (om), stv. Redaktionsleiter; Adrian Venetz (ve) Leiter Büro Sarnen; Christoph Riebli (cri); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); red. Mitarbeiter: Matthias Piazza (map).

**Ombudsmann:** Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch

**Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben:** Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts); Jérôme Martinu (jem, Leiter regionale Ressorts/Reporterpool), Kanton: Lukas Nussbaumer (nus); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls); Visueller Blattmacher: Sven Gallinelli (sg); Leiterin Newsdesk: Andrée Stössel (ast); Leiter Regionalteil Zentralschweiz am Sonntag: Pascal Imbach (pi); Online: Robert Bachmann (bac).

**Ressortleiter:** Politik: Kari Kälin (kä, Schweiz), Lukas Scharpf (slu, Ausland); Wirtschaft: Hans-Peter Hoeren (hoe); Stadt/Region: Robert Knobel (rk); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); SportJournal: René Leupi (le); Kultur/Dossier: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Apero/Agenda: Regina Grüter (reg); Foto/Bild: Lene Horn (LH).

**Herausgeberin:** Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern, Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch

**Verlag:** Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Edi Lindegger, Werbemarkt.

**Adressen und Telefonnummern Neue Nidwaldner Zeitung:** Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans.

**Redaktion:** Telefon 041 618 62 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

**Abonnemente und Zustelldienste:** Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch

**Billettvorverkauf:** Telefon 041 618 62 70.

**Adressen und Telefonnummern Neue Obwaldner Zeitung:** Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen.

**Redaktion:** Telefon 041 662 90 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@obwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

**Abonnemente und Zustelldienste:** Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch

**Anzeigenverkauf:** Publicitas AG, Obere Spichermatt 12, Postfach 991, 6371 Stans, Telefon 041 619 17 10, Fax 041 619 17 19, Filialleiter: Michael Kraft, Telefon 079 376 00 55, Kundenberater: Miguel Steininger, Telefon 079 643 33 12. E-Mail: stansdirekt@publicitas.ch.

**Technischer Kundendienst Anzeigen:** Telefon 041 619 17 17. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: Fax 041 429 53 91.

**Technische Herstellung:** Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

**Abonnementspreis:** 12 Monate Fr. 432.–/6 Monate Fr. 224.–; 12 Monate nur E-Paper Fr. 258.– (inkl. 2,5% MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu.

Philipper 4, 7

Wir danken herzlich für die grosse Anteilnahme, die Zeichen der Verbundenheit und des Mitgefühls sowie für die grosszügigen Spenden zugunsten gemeinnütziger Institutionen, die wir beim Abschied von

## Gottlieb Bilang-Joss

21. Dezember 1923 bis 21. September 2014

erfahren und erhalten durften.

Besonders danken wir Pfarrer Ulrich Winkler für die einfühlsame und würdige Gestaltung des Abschiedsgottesdienstes, dem Arzt Dr. Lombardi und seinem Team, der Spitex Nidwalden und den Mitgliedern der Begleitgruppe von sterbenden Menschen.

Wir sind dankbar für die vielen wunderschönen Jahre und Erlebnisse, die wir mit unserem Godi, Vater, Gross- und Urgrossvater verbringen durften.

Hergiswil, im Oktober 2014

Die Trauerfamilien